



Liebe Leserin, lieber Leser,

viele Mal habe ich Patienten gemeinsam mit ihren Angehörigen in belastenden Situationen begleitet und unterstützt. Habe gesehen, wie Patienten und ihre Familien die Zeit der Ungewissheit gemeinsam durchgestanden und tief getroffen die alle Pläne zunichtemachende Diagnose aufgenommen haben. Habe tiefe Nähe und schier unüberwindliche Distanz an vielen Patientenbetten erlebt. Habe Hoffnung, Mut, Angst und Verzweiflung in den Gesichtern gelesen und früh verstanden, dass sich Pflege und Zuwendung nicht nur an den von Krankheit und Tod betroffenen Patienten richten darf.

Denn auch in Zeiten der zunehmenden Individualisierung unserer Gesellschaft rücken die Familie und die nahestehenden Freunde in Zeiten der Not enger zusammen. Das Gefühl, jemanden an seiner Seite zu haben, beeinflusst in erheblichem Maß das subjektive Wohlbefinden der Menschen, die palliativ gepflegt und behandelt werden. Und viel zu häufig treffen Pflegende auf Menschen, die auf diese Gefühle nicht bauen können. Konfliktbeladene Beziehungen unter den Familienangehörigen erschweren häufig eine gelingende Patienten – Pflegende – Angehörige-Verbindung und stellen oft das gesamte Palliative-Care-Team vor große Herausforderungen.

Welche Rolle nimmt der Patient innerhalb der Familie ein? Welche Erfahrungen bestehen in der Familie im Zusammenhang mit schwerer Krankheit und Tod? Welche Bedürfnisse und Wünsche haben Angehörige wirklich und wie kann Kindern offen begegnet werden? Wer ge-

nau gehört zur Familie und wie ist das rechtlich geregelt? Das alles sind zentrale Fragen, die für ein gelingendes Miteinander wichtig sind. Im aktuellen Heft zeigen Ihnen die Autorinnen und Autoren deshalb in gewohnt praxisorientierter Weise, wie der Einbezug der Angehörigen und Freunde gelingen und eine Pflege, die sich an die gesamte Familie richtet, gestaltet werden kann.

Für die Fachzeitschrift **pflegen:palliativ** erhält der Begriff Familie mit dieser Ausgabe eine weitere Bedeutung: Sie kann mit der aktuellen Ausgabe ein kleines Jubiläum feiern. Inzwischen ist die «Familie» auf zehn Mitglieder angewachsen, weitere werden dazu kommen. Alle bisher erschienenen Ausgaben sind Teile eines gemeinsamen Ganzen und verfolgen das Ziel, Sie bei den vielfältigen täglichen Herausforderungen zu unterstützen und Ihre Rolle im Palliative Care Team zu stärken.

In der Heftmitte finden Sie eine Übersicht über alle bisher erschienen Titel und dem dazu gehörigen Material. Falls Sie frühere Ausgaben verpasst haben, finden Sie Gelegenheit, die Reihe zu vervollständigen und Ihre **pflegen:palliativ**-«Familie» zu ergänzen.

Ich wünsche mir, dass ich Sie bisher ein Stück auf Ihrem Weg der palliativen Pflege begleiten konnte. Und das Sie auch weiterhin gut aufbereitetes Fachwissen und vielfältige Anregungen für Ihre pflegerische Tätigkeit nutzen und in der Praxis umsetzen können.

ELKE STEUDTER
(Herausgeberin)